



Breitenfeld

**Pfarrblatt
Nr. 1/2016**

**Von den
Philippinen lernen**

Seite 2

**Highlights der
letzten Monate**

Seite 3

**Kennenlernen im
Entwicklungsraum**

Seite 6

Pfarrkalender

Seite 7

**Neue Pastoral-
assistentin**

Seite 8



www.breitenfeld.info

pfarre@breitenfeld.info

Ostern: Endlich verständlich

Die Karwoche gleicht einem Marathon:
Innerhalb weniger Tage werden die
wichtigsten Feste der Christenheit gefeiert.
Wir zeigen, was dahintersteckt.



„Es ist möglich!“ – auf dem Weg zu einer Kirche der Beteiligung

ES IST EINE ganz andere Welt – und doch können wir so viel von ihr lernen. Während viele Österreicher die Skipisten unsicher machten, durfte ich Ende Jänner/Anfang Februar mit 15 anderen Mitarbeitern der Erzdiözese an einer zweieinhalbwöchigen Studienreise auf die Philippinen teilnehmen. Es war eine Reise in eine andere Welt: Nicht nur Land und Leute, auch die Kirche hat wenig Ähnlichkeit mit dem, was uns Europäern vertraut ist.

Obwohl nach wie vor mehr als 80 Prozent der Philippinos katholisch sind, haben die Diözesen seit den 90-er Jahren ein ganz neues Kirchenbild entwickelt: Die Menschen sollen Kirche nicht nur konsumieren, sie sollen sie aktiv gestalten. Das trägt Früchte: Bei jeder Begegnung spürt man die große Freude der Menschen, so viel beitragen zu können.

Ehrenamtliche leiten Basisgemeinden

Um das zu ermöglichen, wurden neue Strukturen etabliert. In den großen Zentralpfarren (mit bis zu 100.000 Katholiken) wurden Basisgemeinden auf Ebene der Dorfgemeinschaften gegründet. Sie werden von Ehrenamtlichen geleitet. Vor allem aber wird die Heilige Schrift als Quelle und Mitte des christlichen Lebens verstanden. Viele Katholiken treffen sich zum wöchentlichen „Bible Sharing“ (Bibelteilen) in den Häusern der Nachbarschaft. Dies wurde neben den Sonntagsgottesdiensten zum wesentlichen Pulsschlag der kirchlichen Entwicklung.



Nikolaus Krassa



Der Schwechater Pfarrer Werner Pirkner war Teil der Wiener Reisegruppe, die sich von der Lebendigkeit der philippinischen Kirche anstecken ließ.

Diese Voraussetzungen bringen es mit sich, dass die Kirche heute viel weniger klerikerzentriert ist als in Europa: Priester und Hauptamtliche sehen sich nicht in der Rolle der hierarchischen Vorsteher, sondern als „Facilitators“ – Ermöglicher, Begleiter und motivierende Unterstützer.

Von den Philippinen lernen

Ein weiteres prägendes Element: Von den lokalen Gemeinden bis zur Diözesanleitung wurde eine geteilte Vision erarbeitet, der sich alle verpflichtet wissen, weil alle an der Entwicklung beteiligt waren. Allen ist wichtig, dass Kirche nicht nur für die da ist, die kommen und sich beteiligen, sondern dass sie eine Rolle in der Gesellschaft übernehmen will und muss. Vor allem versteht sich die Kirche auf den Philippinen als „Kirche der Armen“ – ganz im Sinn von Papst Franziskus.

Diese Überlegungen decken sich nicht zufällig mit den Eckpunkten der Wiener Diözesanreform, der wir uns in den nächsten Jahren stellen werden (wir haben in der letzten Ausgabe des Pfarrblattes berichtet). Ich durfte von diesen Aufbrüchen viel lernen und mitnehmen:

1. **WER** lebt bei uns? Nicht nur die in den Blick nehmen, die zum „aktiven Segment“ der Pfarre gehören, sondern wahrnehmen, welche Menschen in unserer Nachbarschaft leben. Welche Sorgen und Nöte haben sie, in welchen Lebenssituationen stehen sie?
2. **WAS** können und wollen wir als Kirche anbieten? Wie können wir für die Menschen da sein? Eine gemeinsam geteilte Vision, wie wir Kirche im Entwicklungsraum sein wollen, ist der erste, wichtige Schritt. Ziel ist, die Kluft zwischen Kirche und Alltag zu überbrücken.
3. **WIE** können wir das umsetzen, was soll sich tun? Konkrete Initiativen setzen, die uns dazu bringen, zu einer „maximalen Beteiligung“ der Menschen in unseren Gemeinden zu kommen.

Ich bin zuversichtlich: Wenn wir uns in unseren drei Pfarren auf einen solchen Weg der Neuorientierung machen, dann werden wir unsere Gemeinden zukunftsfähig machen. Dann werden wir immer mehr Kirche für die Menschen sein können.

Euer Pfarrmoderator Gregor Jansen

Highlights aus den letzten Monaten

EINE LEBENDIGE PFARRGEMEINDE wie Breitenfeld hat viel zu bieten. Mehr Einblicke in unser buntes Pfarrleben erhalten Sie auch auf www.facebook.com/PfarreBreitenfeld.



Martin Schönthalter

ZU DEN HÖHEPUNKTEN des Advents gehört der Besuch des Heiligen Nikolaus'. Sehnsüchtig erwarten ihn die Kinder schon im Kinderwortgottesdienst, wo er dann von seinem Leben in Kleinasien erzählt und den Kindern kleine Geschenke als Erinnerung an seine guten Taten überreicht.



Martin Schönthalter

BEI DER KRIPPENFEIER am Heiligen Abend strahlten Kinderaugen und Kerzen um die Wette. Endlich waren die Kinder bei der Krippe angekommen – an den Adventsontagen hatten sie sich auf den Weg zu Jesus gemacht und sich mit goldenen Fußspuren der Krippe immer mehr angenähert.



Martin Schönthalter

KIRCHE FÜR KINDER gibt es jeden Sonntag in Breitenfeld! Kindgerecht gestaltete Gottesdienste könnt Ihr immer um 10:00 Uhr in der Marienkapelle erleben: Bibel-Geschichten nachspielen, schwungvolle Lieder singen, Bilder malen oder etwas basteln. Alle Kinder und ihre Begleiter sind herzlich willkommen!



Florian Unterberger

DAS PFARRFASCHINGSKRÄNZCHEN in Breitenfeld gehört zu den Highlights im Fasching. Unter dem Motto „Die ganze Welt in Breitenfeld“ feierten Jung und Alt ein ausgelassenes Fest, tanzten Sirtaki, Quadrille und spielten – ganz zum Motto passend – eine Runde „Stadt, Land, Fluss“.



Martin Schönthalter

DIE MINISTRANTEN von Breitenfeld helfen nicht nur mit, die Gottesdienste feierlich zu gestalten – sie haben auch jede Menge Spaß. Seit wir dieses Foto aufgenommen haben, sind schon wieder zwei Kinder dazugestoßen. Willst auch du dabei sein? Dann melde dich unter ministranten@breitenfeld.info.



Renate Androsch-Holzer

BEI WIND UND WETTER ziehen die Heiligen Drei Könige durchs Pfarrgebiet, um die frohe Botschaft von der Geburt Christi zu verkünden und Spenden für verschiedene Hilfsprojekte zu sammeln. Danke an alle Kinder und Jugendlichen, die sich in ihrer Freizeit engagiert und 5262 Euro gesammelt haben.



Ostern: Endlich verständlich

Gründonnerstag, Karfreitag, Ostersonntag: Innerhalb von 72 Stunden ereignen sich die Schlüsselmomente der Christenheit. Wir zeigen, was damals geschehen ist – und was wir heute feiern.

Palmsonntag

20.3. | 9:45 | Bennoplatz

DAMALS Jesus inszeniert mithilfe seiner Jünger sein Eintreffen in Jerusalem als Einzug des lange ersehnten Messias. Die Bevölkerung sieht in ihm den Befreier von der römischen Besatzung. Aber der Einzug in Jerusalem ist nicht nur Triumph, sondern er stößt auf Widerstände und führt zum Leiden und Sterben Jesu.

HEUTE Wir starten um 9:45 Uhr mit der Segnung der Palmzweige am Bennoplatz. Bitte bringen Sie eigene Palmzweige mit!

Im Anschluss empfindet die Prozession in die Kirche den Empfang Jesu in Jerusalem nach. Im Evangelium, das in wechselnden Rollen vorgetragen wird, erinnern wir uns an sein Leiden, haben aber bereits einen Blick auf die Auferstehung: Jesus ist zwar *der* Messias, aber kein politischer, sondern ein religiöser!

Gründonnerstag

24.3. | 18:30 | Kirche

DAMALS Jesus feiert mit seinen Freunden das jüdische Pessachfest. Es erinnert an den Auszug aus Ägypten, also die Befreiung der Israeliten aus der ägyptischen Gefangenschaft. Wegen

des Verzehrs von Matzen wird es auch „Fest der ungesäuerten Brote“ genannt.

Nach dem Fest wird Jesus festgenommen, vor das religiöse Gericht (den Hohen Rat) gestellt und zum Tod verurteilt.

HEUTE Die Einsetzung der Eucharistie ist der erste Schwerpunkt dieser Feier: In der Lesung hören wir davon, das Hochgebet wird durch einen Hinweis unterbrochen: „Am Abend vor seinem Leiden – das ist heute – nahm Jesus das Brot ...“. Die Kommunion empfangen wir in beiderlei Gestalt: Brot und Wein.

Der zweite Schwerpunkt der Feier ist die Fußwaschung. Im Mittelgang der Kirche werden Sessel aufgestellt für alle, die dieses Zeichen persönlich erfahren möchten. Hierzu sind alle Mitfeiernden herzlich eingeladen.

Die Messe endet ohne Segen, das „Allerheiligste“ (die konsekrierte Hostie) wird in die Marienkapelle gebracht und der Altar wird „entblößt“: Alles, was wir sonst zur Feier des Gottesdienstes benötigen, wird weggeräumt.

Ölbergandacht

Im Anschluss an die Liturgie gibt es in der Marienkapelle eine Ölbergandacht (bei der man mit Jesus zu Gott, unserem Vater, betet).

Karfreitag

25.3. | 15:00 | Kirche

DAMALS Dem Hohen Rat ist es verboten, Menschen zum Tod zu verurteilen. Deshalb wird Jesus zum römischen Statthalter gebracht. Pontius Pilatus zögert, aber schlussendlich wird Jesus verurteilt, hingerichtet und begraben.

HEUTE Wir machen uns das Leiden und Sterben Jesu bewusst, indem wir fasten (auf Fleisch verzichten und uns nur einmal am Tag satt essen).

Um 15:00 Uhr – zur Todesstunde Christi – kommen wir in der Kirche zusammen. Dieser Gottesdienst ist anders als alle anderen Feiern des Jahres: Stiller Einzug mit dem Niederwerfen der Priester am Beginn, Wortgottesdienst mit der Leidensgeschichte Jesu, feierlich gestaltete Fürbitten und schlussendlich die feierliche Verehrung des Kreuzes.

Wir verzichten wie in den Vorjahren auf die Kommunionfeier. Bitte bringen Sie zur Kreuzverehrung eigene Blumen mit!

Grabwache

Im Anschluss halten wir ein stilles Beten beim Heiligen Grab. Auch am Kar Samstag halten wir weiter Grabwache (bis 17:00 Uhr). Listen zum Eintragen hängen im Eingangsbereich der Kirche.

Osternacht

26.3. | 20:30 | Uhlplatz

DAMALS Jesus wird vom Tod auferweckt.

HEUTE In einem langen, sinnlichen Gottesdienst feiern wir Gottes Geschichte mit den Menschen und die Auferstehung Jesu. Die Osternacht ist der liturgische Höhepunkt des ganzen Jahres.

Wir beginnen um 20:30 Uhr beim Osterfeuer am Uhlplatz. Dort wird die Osterkerze, das Zeichen des auferstandenen Christus, am Feuer entzündet („Lumen Christi“ – „Christus, das Licht“) und alle ziehen hinter der Osterkerze in die dunkle Kirche ein. Wenn der Priester vor dem Altar angekommen ist, nehmen alle die Plätze in den Bänken ein und die Kerzen der Mitfeiernden werden entzündet. Das große Osterlob („Dies ist die Nacht ...“) ist das erste Auferstehungslied der Feier.

Fünf Schriftlesungen zeigen die Heilsgeschichte Gottes mit uns Menschen. Zum Gloria wird die Kirche hell erleuchtet und alle Glocken begleiten das zweite große Loblied der Feier.

Zur Taufwasserweihe und der Erneuerung unseres Taufversprechens ziehen alle in einer Prozession zum Taufbrunnen. Schließlich empfangen wir in der Eucharistiefeier den Leib und das Blut Christi (unter beiden Gestalten).

Oster-Agape

Die Feier der Osternacht setzt sich in einer Oster-Agape für alle im Pfarrsaal fort.

Ostersonntag

27.3. | zB 10:00 | Kirche

DAMALS Drei Frauen gehen zum Grab Jesu, weil sie ihn einbalsamieren wollen. Sie finden das Grab offen und ohne Leichnam. Sie erfahren, dass Jesus lebt und erzählen es seinen Jüngern.

HEUTE Am Ostersonntag wird die Auferstehung in den Messen des Tages gefeiert. Wer eine große Orchestermesse erleben will, kann dies zum Beispiel in:

- **Maria Treu:** Theresienmesse von Joseph Haydn (Hochamt 9:30 Uhr); parallel dazu wird auch eine eigene Ostermesse für Kinder angeboten
- **Kalvarienbergkirche:** Nikolaimesse von Haydn (Hochamt 19:00 Uhr)



Palmsonntag: Wir feiern den Einzug Jesu in Jerusalem.



Gründonnerstag: Einander die Füße waschen.



Karfreitag: Wir verehren Jesus, der für uns am Kreuz gestorben ist.



Osternacht: Das Taufwasser – Zeichen des Lebens – wird geweiht.

Ostermontag

28.3. | 10:00 | Kirche

DAMALS Zwei Jünger Jesu gehen von Jerusalem zurück in ihr Heimatdorf Emmaus. Auf dem Weg treffen sie einen Fremden, dem sie ihr Herz ausschütten über ihre enttäuschten Erwartungen. Beim Abendessen erkennen sie diesen Fremden als Jesus. Voll Freude laufen sie zurück nach Jerusalem und erzählen den anderen Jüngern davon.

HEUTE Ostern ist ein so großes, wichtiges Fest für die Kirche, dass sie es 50 Tage lang feiert. Die Geschichte der Emmaus-Jünger steht heute im Mittelpunkt. Manche Pfarren laden an diesem Tag auch zu einem Emmaus-Gang, einem österlichen Familienausflug ein.

Sonntage der Osterzeit

Jw. zB 10:00 | Kirche

An den Sonntagen der Osterzeit hören wir in den Evangelien von den Begegnungen der Jünger mit dem auferstandenen Jesus, die Lesungen aus der Apostelgeschichte berichten vom Wirken der ersten Christen.

Christi Himmelfahrt

5.5. | 10:00 | Kirche

DAMALS Jesus erschien seinen Jüngern 40 Tage lang. Er versprach, ihnen den Heiligen Geist als Hilfe Gottes zu schicken. Dann verließ er sie und wurde zum Himmel emporgehoben.

HEUTE Jesus hat uns versprochen: „Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt!“

Pfingsten

15.5./16.5. | 10:00 | Kirche

DAMALS 50 Tage nach dem Pessachfest feiern die Juden Schawuot, das „Wochenfest“. Doch die Jünger Jesu haben sich in einer Jerusalemer Wohnung verschant und fürchten sich vor einer Verfolgung als Anhänger Jesu. Ein gewaltiger Sturm zieht Schaulustige an und gibt den Jüngern Mut. Sie gehen vors Haus und erzählen von Jesus.

HEUTE Der Mut der Jünger gibt auch uns Mut, anderen die gute Nachricht der Auferstehung zu erzählen. Auch dieses Fest ist so groß und wichtig für die Kirche, dass sie es gleich zwei Tage lang feiert.

Martina Aulehla, Gregor Jansen

Kennenlernen im Entwicklungsraum

IM GEMEINSAMEN ENTWICKLUNGSRAUM rücken Breitenfeld, Alser Vorstadt und Maria Treu näher zusammen. Wir zeigen gute Gelegenheiten, einander kennenzulernen.



Orchester der schönen Künste

Orchesterkonzert

20.3., 18:30, Alser Vorstadt (Kapitelsaal)

Das „Orchester der schönen Künste Wien“ spielt Mozart, Vivaldi, Duparc und Antov.



Florian Unterberger

Fronleichnam

26.5., 8:30, Hamerlingpark

Eindrucksvolle gemeinsame Feier der drei Pfarren. Kinderwortgottesdienst für die Kleinen.



Florian Unterberger

Oster-Kindermesse

28.3., 9:30, Maria Treu (Calasanzsaal)

Ostern ist die allerschönste Zeit im Jahr! Österliches Highlight für Kinder und Familien.



Theresa Biba-Stickler

Kunterbunter Pfarrabend

31.5. | 18:30 | Maria Treu (Calasanzsaal)

Kinder- und Jugendgruppen sorgen für einen amüsanten Abend bei Heurigenatmosphäre.



Symphonia Unanima

Beethoven, Schubert

16.4., 19:30, Alser Vorstadt (Kirche)

Die „Symphonia Unanima“ spielt Symphonien von Beethoven und Schubert.



Lange Nacht der Kirchen

10.6., alle drei Pfarren

Perfekte Gelegenheit, auf einmal alle drei Pfarren im Entwicklungsraum kennenzulernen: Alle drei Pfarren bieten in der „Langen Nacht der Kirchen“ ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt. Die ersten Programmpunkte starten bereits am Nachmittag, die letzten enden erst mitten in der Nacht. Detailinformationen finden Sie in wenigen Wochen auf der Homepage www.langenachtderkirchen.at.



Peter Fasol

Messe spezial

24.4./22.5., 19:00, Maria Treu

Gottesdienste für Jugendliche und Junggebliebene mit einem Faible für außergewöhnliche Gestaltung.

Erstes Treffen der Pfarrgemeinderäte: „Aufeinander zugehen“

ANFANG MÄRZ trafen sich erstmals die Vertreter der drei Pfarren im Entwicklungsraum. Es war ein sehr angenehmer Abend, geprägt von einem positiven Blick nach vorne. Wir haben alle verstanden, dass es wichtig ist, den Weg gemeinsam mit unseren Pfarrgemeinden zu gehen. Hier das gemeinsame Abschlussstatement:

„Die versammelten Pfarrgemeinderäte wollen den Weg des Kennenlernens und der Zusammenarbeit fortsetzen und intensivieren. Offen füreinander, in liebevollem Miteinander wollen wir aufeinander zugehen.“

Während ein gemeinsames Projekt schon seit längerem sehr erfolgreich ist (Fronleichnam) und anderes rasch in Angriff genommen werden kann, so ist die Frage der zukünftigen Organisationsform (Pfarre Neu, Pfarrverband oder Seelsorgsraum) noch offen und wird noch intensiver Gespräche bedürfen. Den Pfarrgemeinderäten ist es wichtig, dass die Pfarrgemeinden einander besser kennenlernen, um Synergien zu erkennen und daraus gemeinsame Projekte zu entwickeln.

Den Pfarrgemeinderäten des Entwicklungsraums Josefstadt ist es dabei wichtig, dass die von der Erzdiözese vorgegebene

Strukturreform als Chance begriffen wird. Wir möchten die Vielfalt in unseren Gemeinden nützen. Das Gemeindeleben in den einzelnen Pfarren soll erhalten bleiben. Unser Bestreben ist, dass die Menschen in unserem Entwicklungsraum seelsorgerisch und persönlich betreut bleiben. Es ist uns wichtig zu betonen, dass wir den Namen „Entwicklungsraum Josefstadt“ nur als reinen Arbeitstitel sehen und dieser nichts über Gebietsgrenzen in unserem Entwicklungsraum aussagt.“

Christoph Urbanitsch
Stv. PGR-Vorsitzender Breitenfeld

Pfarrkalender von Ostern bis zu den Sommerferien

März 2016

Ostern (Details siehe Seiten 6–7)

So 20.3.	Palmsonntag 9:45 Segnung der Palmzweige (Start Bannplatz), Palmprozession, Kinderwortgottesdienst
Mo 21.3.	KEINE Hl. Messe. Herzliche Einladung zur Chrisammesse (Stephansdom, 18 Uhr)
Di 22.3.	KEINE Sozialberatung, KEIN Friedensgebet
Do 24.3.	Gründonnerstag 8:00 Laudes 15:00-18:00 Beichtgelegenheit 18:30 Liturgie vom Letzten Abendmahl mit Fußwaschung Anschl. Ölbergandacht, Anbetung (Marienkapelle)
Fr 25.3.	Karfreitag 8:00 Laudes 14:30 Andacht: Die sieben letzten Worte Jesu am Kreuz 15:00 Liturgie vom Leiden und Sterben Christi (keine Kommunionspendung). Bitte bringen Sie zur Kreuzverehrung Blumen mit! Anschl. Grabwache (bis 19 Uhr) 16:00-18:30 Beichtgelegenheit
Sa 26.3.	Karsamstag 8:00 Laudes 9:00 Grabwache (bis 17 Uhr) 9:00-12:00 Beichtgelegenheit 20:30 Feier der Osternacht (Start: Osterfeuer Uhlplatz) Anschl. Oster-Agape (Pfarrsaal)
So 27.3.	Ostersonntag 8:30, 10:00, 18:30 Hl. Messen mit Speisensegnung
Mo 28.3.	Ostermontag 10:00 Einzige Hl. Messe an diesem Tag
Mi 30.3.	14:00 YouCat 50+ (Franziskuszimmer)
Do 31.3.	19:00 Erstkommunion-Elternabend (Franziskuszimmer)

April 2016

So 3.4.	10:00 Hl. Messe mit KiWoGo
Mo 4.4.	19:30 Assisi-Gebet (Marienkapelle)
Fr 8.4.	15:00 Erstkommunion-Probe
So 10.4.	10:00 Erstkommunion
Mo 11.4.	19:00 Bibelrunde (Franziskuszimmer)
Di 12.4.	15:00 Geburtstagsmesse (Franziskuszimmer)
So 17.4.	10:00 Hl. Messe mit KiWoGo
Di 19.4.	19:00 Ökumenische Bibelrunde (Franziskuszimmer)
So 24.4.	10:00 Pfarr- und Dekanatsfirmung mit KiWoGo
Mo 25.4.	19:00 Bibelrunde (Franziskuszimmer)

Messen in Breitenfeld

Sofern nicht im Kalender anders angegeben

Mo, Do:	18:30 Uhr (Marienkapelle)
Di, Mi, Fr:	7:30 Uhr (Marienkapelle)
Samstag:	18:30 Uhr (Kirche)
Sonntag:	8:30, 10:00, 18:30 Uhr (Kirche)

Syro-malankarischer Ritus

Sonntag:	11:30 Uhr (Marienkapelle)
----------	---------------------------

Sa 30.4.	17:00 Aufführung der Theatergruppe T-AG: „Ein süßes Geheimnis“ (siehe S. 8)
----------	--

Mai 2016

So 1.5.	10:00 Hl. Messe mit KiWoGo 15:00 Aufführung der Theatergruppe T-AG 19:15 Erste Marienandacht im Mai (Kirche)
Mo 2.5.	19:30 Assisi-Gebet (Marienkapelle)
Mi 4.5.	18:30 KEINE Vorabendmesse
Do 5.5.	Christi Himmelfahrt 8:30, 10:00, 18:30 Hl. Messen wie an Sonntagen 19:15 Marienandacht im Mai (Kirche)
So 8.5.	10:00 Hl. Messe mit KiWoGo
Mo 9.5.	19:00 Bibelrunde (Franziskuszimmer)
14.5.	19:15 Marienandacht im Mai (Kirche)
So 15.5.	Pfingstsonntag 10:00 Hl. Messe mit KiWoGo
Mo 16.5.	Pfingstmontag 10:00 Einzige Hl. Messe an diesem Tag
Di 17.5.	19:30 Ökumenische Bibelrunde (Franziskuszimmer)
Do 19.5.	18:00 Elternabend Jungscharlager (Franziskuszimmer)
Sa 21.5.	18:30 Gedenkmesse für Dr. Otto Berger 19:15 Marienandacht im Mai (Kirche)
So 22.5.	10:00 Familienmesse
Mo 23.5.	19:00 Bibelrunde (Franziskuszimmer)
Do 26.5.	Fronleichnam (siehe S. 6) 8:30 Hl. Messe mit KiWoGo im Hamerlingpark, Prozession, Abschluss & Agape in Alser Vorstadt
So 29.5.	10:00 Hl. Messe mit KiWoGo
Di 31.5.	18:30 Letzte Marienandacht im Mai (Kirche) Anschl. Sitzung des Pfarrgemeinderats (Pfarrhaus, Sitzungszimmer I. Stock)

Juni 2016

Do 2.6.	19:00 Jour fixe für alle Mitarbeiter (Pfarrsaal)
So 5.6.	10:00 Hl. Messe mit KiWoGo
Mo 6.6.	19:30 Assisi-Gebet (Marienkapelle)
Fr 10.6.	Lange Nacht der Kirchen (siehe S. 6)
So 12.6.	10:00 Hl. Messe mit KiWoGo
Mo 13.6.	19:00 Bibelrunde (Franziskuszimmer)
So 19.6.	10:00 Festmesse (Kirchweihfest) mit KiWoGo, anschl. Pfarrfest am Uhlplatz (keine Messe um 8:30)
Di 21.6.	19:00 Ökumenische Bibelrunde (Franziskuszimmer)
So 26.6.	10:00 Familienmesse gestaltet vom Pfarrkindergarten

Wöchentliche Termine

Sofern nicht im Kalender anders angegeben

Di 9:00-11:00	Sozialberatung (Pfarrkanzlei)
Di 17:30	Friedensgebet (Marienkapelle)
Fr 7:00	Rosenkranz (Marienkapelle)
Fr 19:00	JugendClub (Clubraum, Uhlplatz 6)
Sa 7:30	Rosenkranz (Marienkapelle)
So 8:00	Rosenkranz (Kirche)



Martin Schönthaler

Übergabe

LEBEWOHL mussten wir im Februar unserem Pastoralassistenten Daniel Vychtyl sagen. Er wurde von der Bischofskonferenz beauftragt, die Taufvorbereitung für die vielen Asylwerber aufzubauen, die den christlichen Glauben annehmen wollen. Lieber Daniel, vielen Dank für Dein Engagement und Deine Freundschaft! Wir freuen uns, dass wir bereits seine Nachfolgerin begrüßen durften: Martina Aulehla stammt aus Wien, ist verheiratet und Mutter von vier Kindern und war zuletzt als Pastoralassistentin in der Pfarre Jedlesees tätig. Liebe Martina, herzlich willkommen im Team!

Pfarrmoderator Gregor Jansen



T-AG

Geheimnisse

ZWEI MAL im Jahr bringen die Kinder und Jugendlichen der „Theater-AG“ ein neues Stück auf die Bühne – selbst geschrieben und selbst inszeniert. Diesmal geht es um die beiden Kinder Kevin und Elli, die von einem „süßen Geheimnis“ erfahren und sich aufmachen in ein spannendes Abenteuer.

Titel: „Ein süßes Geheimnis“

Termine: Sa, 30. April, um 17:00 Uhr,
So, 1. Mai, um 15:00 Uhr

Preise: Kinder: 0,50 EUR
Studenten, Zivis, ...: 1 EUR
Erwachsene: 2 EUR

Karten: +43 699 123 74 828
t-ag@gmx.at

Pfarre Breitenfeld

Adresse: Wien 8, Florianigasse 70

Telefon: +43 1 405 14 95

Fax: +43 1 405 14 95-10

@ pfarre@breitenfeld.info

@ pfarrer@breitenfeld.info

@ pfarrblatt@breitenfeld.info

www.breitenfeld.info

facebook.com/PfarreBreitenfeld

facebook.com/Jugend.Breitenfeld

Pfarrkanzlei

Pfarrsekretärin Claudia Rupp freut sich auf Sie:



Montag: 16:00–18:00 Uhr,

Mittwoch: 16:00–17:00 Uhr,

Freitag: 9:00–12:30 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Spendenkonten

Pfarrkonto (inkl. Pfarrcaritas, Pfarrblatt etc.): AT63 2011 1000 0960 2224

Renovierung:
AT35 2011 1000 0960 2631

Rumänienhilfe:
AT06 2011 1000 0423 7889

Bet-Ruf: AT74 2011 1403 1732 5600

Impressum

Verleger (Medieninhaber) und Herausgeber: Pfarramt Breitenfeld, (Florianigasse 70, 1080 Wien)

Redaktion: Florian Unterberger (Chefredakteur); Martina Aulehla, Gregor Jansen, Simone Kragora, Katharina Mayr

Hersteller: druck.at (2544 Leobersdorf)

Offenlegung gem. §25 MedienG: Pfarramt Breitenfeld

Erklärung gem. §25 (4) MedienG: Das „Pfarrblatt Breitenfeld“ ist das Kommunikations- und Informationsblatt der Pfarrgemeinde Breitenfeld

DVR-Nr.: 00298741222



Öffentliche Notare Festl, Raeser & Partner

1160 Wien
Lerchenfelder Gürtel 55
www.notariat16.at

kanzlei@notariat16.at

Tel. 406 35 70